



Tieraugenpraxis
Dr. Amelie Spiess

Volpinistr. 25
80638 München

Telefon 089 - 922 800 08
praxis@tierauge-muc.de
www.tierauge-muc.de

PRA - Progressive Retinaatrophie

Was ist eine PRA?

Die Progressive Retinaatrophie (PRA) ist eine erbliche Erkrankung der Netzhaut (Retina), in deren Verlauf die Netzhaut immer dünner wird (Atrophie). Die Netzhaut ist das Gewebe im hinteren Bereich des Auges, welches Licht wahrnimmt. Zu Beginn der Erkrankung bemerkt der Besitzer häufig eine Nachtblindheit, die im weiteren Verlauf zur Blindheit fortschreitet.

Was verursacht PRA?

Diese Erkrankung ist genetischen Ursprungs und wird von den Eltern an ihre Nachkommen weitergegeben. Deshalb sind Tiere mit einer progressiven Retinaatrophie von der Zucht ausgeschlossen.

Sind bestimmte Hunde-oder Katzenrassen besonders von der PRA betroffen?

Ja. Amerikanischer Cockerspaniel, Englischer Cockerspaniel, Labrador Retriever, Zwergschnauzer, Zwergpudel, Akita Inu, Tibet Terrier, Samojede, Dackel, Portugiesischer Wasserhund, aber auch unzählige andere Hunderassen können an PRA erkranken. Auch Katzen können an PRA erkranken.

Wie erkenne ich, ob mein Tier an PRA leidet?

Wie oben erwähnt haben die meisten Hunde mit PRA anfänglich ein vermindertes Sehvermögen in der Dunkelheit. Möglicherweise möchte Ihr Hund abends keine Spaziergänge mehr machen, wird unsicherer im Dunkeln, bellt eventuell vermehrt oder stößt gegen Gegenstände, wenn es dunkel ist. Das Sehvermögen verschlechtert sich langsam bis zur völligen Blindheit. Die meisten Besitzer bemerken eine PRA erst im fortgeschrittenen Stadium.

Wie wird PRA diagnostiziert?

Wenn die PRA fortgeschritten ist, kann ein Veterinärophthalmologe mithilfe eines Ophthalmoskops die Netzhaut untersuchen und entsprechende Veränderungen feststellen. Für viele Rassen wird ein Gentest angeboten, mit dessen Hilfe die Diagnose untermauert werden kann.

Kann PRA behandelt werden?

Leider nein. Trotz intensiver Forschung ist derzeit noch keine Therapie gegen PRA möglich. PRA führt im Laufe des Lebens Ihres Hundes zur Erblindung, aber der Zeitraum bis zum völligen Sehverlust variiert von Tier zu Tier. Spezielle Futtermittelzusätze können die Gesundheit der Netzhaut verbessern und den Verlauf der Erkrankung verzögern, die Krankheit aber nicht heilen.

Was muss ich beachten?

Möglicherweise bekommt Ihr Hund später infolge der PRA einen grauen Star. Bei weiter Pupille erscheint die Linse grau. Obwohl ein alleiniger Grauer Star operiert werden kann, kommt für Ihr Tier diese Operation nicht in Frage, da es auch aufgrund der PRA nach diesem aufwendigen Eingriff blind bleibt. Im weiteren Verlauf kommt es nicht selten auch zu einer Verlagerung der Linse (Luxation) und einem Glaukom (Grüner Star). Deshalb sollten PRA Patienten regelmäßig zur Augenuntersuchung vorgestellt werden.

Wie ist das Leben mit PRA für meinen Hund?

Die PRA ist für Ihren Hund nicht schmerzhaft. Da die Erkrankung langsam fortschreitend ist, können sich die Tiere an ihr scheidendes Sehvermögen gewöhnen. Aufgrund eines ausgezeichneten Geruchssinnes und eines sehr guten Gehöres wird Ihr Hund lernen mit der Blindheit bei gleicher Lebensfreude zu leben. Helfen Sie ihm, indem Sie vorerst keine Möbel umstellen und gewohnte Spaziergänge unternehmen. Geben Sie hinweisende Kommandos vor Hindernissen oder Stufen, so dass Ihr Hund lernt, Ihre Hilfestellungen anzunehmen. Benutzen Sie Spielzeug, das quietscht oder klappert. Ermuntern Sie Ihren Hund, am normalen Leben teilzunehmen. Ein blinder Hund kann mit einer guten Lebensqualität leben und wird weiterhin ein wundervoller Begleiter für Sie und Ihre Familie sein.

Tiere mit PRA sollten nicht gezüchtet werden!!